

Liebe Genossenschaftsfreunde,

auch in der Sommerferienzeit haben wieder viele Genossenschaften das Internationale Jahr gefeiert, so zum Beispiel beim Genossenschaftsball in Gotha.

Und in den kommenden Wochen warten noch einige tolle Veranstaltungen, wie die Internationale Genossenschaftswissenschaftliche Tagung in Wien oder die Genossenschaftstage in Bonn und in Potsdam.

Der Herbst steht vor der Tür und in wenigen Wochen wird das Erntedankfest gefeiert – ein schöner Anlass für eine „Lange Tafel“ in der Nachbarschaft.

Über diese und weitere Neuigkeiten informieren wir Sie in der 10. Ausgabe unseres Newsletters.

Mit freundlichen Grüßen aus Berlin  
Ihr Kampagnenbüro-Team

-----

#### **Inhalt:**

- Grußwort: Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Torsten Albig lobt Genossenschaften als „Gewinn für alle“
- IGT 2012: XVII. Internationale Genossenschaftswissenschaftliche Tagung in Wien
- Veranstaltung in Bonn: 2. Genossenschaftstag in Rheinland und Westfalen
- Veranstaltung in Brandenburg: 8. Potsdamer Genossenschaftstag
- Logbuch: Gothaer Genossenschaften feiern rauschenden Ball
- Gemeinsam zu Tisch: Lange Tafel in der Nachbarschaft
- Schon gewusst? 5 Millionen Deutsche leben in Genossenschaftswohnungen
- Ein Gewinn für Deutschland: Bürgerbräu Wächtersbach Braugenossenschaft eG
- Jetzt mitmachen: Das Internationale Jahr der Genossenschaften in Ihrer Region

-----

#### **Grußwort: Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Torsten Albig lobt Genossenschaften als „Gewinn für alle“**

In 14 deutschen Bundesländern haben die Ministerpräsidentinnen und -präsidenten bzw. regierenden Bürgermeister die Schirmherrschaft zum Internationalen Jahr der Genossenschaften übernommen, so auch Torsten Albig, Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein, der in seinem Grußwort betont: „Für Genossenschaften gibt es viele gute Gründe. Der wichtigste ist: Miteinander geht es leichter! In allen Bereichen unseres Lebens sind Genossenschaften auf diese Weise erfolgreich. In der Wirtschaft ebenso wie bei den Banken, in den Kommunen oder im Bereich des Sozialen – und das nun schon seit 1862. In Schleswig-Holstein erlebe ich zum Beispiel, wie die Genossenschaften unseren ländlichen Raum stark machen. Ohne sie geht es nicht. Darum ist es gut, dass die UNO mit ihrem Internationalen Jahr deutlich macht: Genossenschaften sind ein Gewinn – und zwar für uns alle.“

*Die Grußworte aller 14 Schirmherren zum Internationalen Jahr der Genossenschaften 2012 können Sie hier abrufen: <http://www.genossenschaften.de/schirmherrschaft>*

-----

#### **IGT 2012: XVII. Internationale Genossenschaftswissenschaftliche Tagung in Wien**

Vom 18. Bis 20. September findet in Wien die 17. Internationale Genossenschaftswissenschaftliche Tagung (IGT) statt.

Thema der alle vier Jahre stattfindenden Tagung ist im Jahr 2012 "Genossenschaften im Fokus einer neuen Wirtschaftspolitik". Als Resultat der Finanzkrise zeichnen sich in Europa und weltweit neue wirtschaftspolitische und rechtliche Rahmenbedingungen ab, und die Rolle des Staates wandelt sich. In diesem Umfeld bedarf es auch für die Genossenschaften einer Standortbestimmung und sind von ihnen neue Herausforderungen zu bewältigen. Diese Entwicklung will die IGT aufgreifen. Dafür konnten namhafte Vortragende aus Wissenschaft und Praxis als Keynote Speaker (Hauptvortragende) gewonnen werden. Im Rahmen des offenen Programms lädt das

Organisationsteam interessierte Wissenschaftler und Praktiker ein, sich mit ihren Beiträgen und Vorträgen inhaltlich zu beteiligen.

Themenschwerpunkte werden sich u. a. zu den Genossenschaften der einzelnen Sparten bilden, insbesondere zu Kreditgenossenschaften, ländlichen Genossenschaften, Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften, Wohnbaugenossenschaften sowie neuen Genossenschaften.

Weitere Informationen unter <http://www.genossenschaften.de/veranstaltungen/xvii-internationale-genossenschaftswissenschaftliche-tagung-igt> oder unter <http://igt2012.univie.ac.at/home/>

-----

### **Veranstaltung in Bonn: 2. Genossenschaftstag in Rheinland und Westfalen**

Am 1. September steigt in der Bonner Innenstadt ein Stadtfest der besonderen Art: Auf dem Platz vor dem Alten Rathaus erwartet die Gäste eine bunte Mischung aus Spiel und Spaß sowie ein Überblick über Vielfalt und Leistungsfähigkeit genossenschaftlicher Unternehmen. Zu der Schau, die gleichzeitig ein Familienfest ist, lädt der Rheinisch-Westfälische Genossenschaftsverband mit seinen rund 700 Mitgliedsunternehmen ein. Die Besucher des Genossenschaftstages können sich auf ein buntes Programm freuen, das bereits am frühen Samstagvormittag beginnt: Während Clowns und Musiker Jung wie Alt mit einem kurzweiligen Überraschungsprogramm unterhalten, lädt unter anderen die älteste Winzergenossenschaft der Welt aus Mayschoß-Altenahr zur Weinprobe ein. Und wer ein wenig Glück hat, kann einen von über 20.000 Preisen beim großen Glücksrad gewinnen. Um 17 Uhr gibt die Band „Stanfour“ ein Gratiskonzert unter freiem Himmel – direkt vor der prächtigen Kulisse des Alten Rathauses in Bonn.

Weitere Informationen unter <http://www.genossenschaften.de/veranstaltungen/2-genossenschaftstag-rheinland-und-westfalen> oder unter [www.rwgqv-genossenschaftstag.de](http://www.rwgqv-genossenschaftstag.de)

-----

### **Veranstaltung in Brandenburg: 8. Potsdamer Genossenschaftstag**

Am 8. September 2012 wird es wieder bunt in Potsdams Mitte: Die Potsdamer Wohnungsgenossenschaften feiern gemeinsam mit Ihren Mitgliedern und allen Gästen. Den Festbesuchern wird im internationalen Jahr der Genossenschaften ein vielfältiges Unterhaltungsangebot mit Bühnenprogramm, Ständen, Spiel- und Sportangeboten geboten. Der Alte Markt mit seinem historischen Charme bietet dazu die passende Kulisse. Ein Fest für die ganze Familie.

Weitere Informationen unter <http://www.genossenschaften.de/veranstaltungen/8-potsdamer-genossenschaftstag>

-----

### **Logbuch: Gothaer Genossenschaften feiern rauschenden Ball**

Friedrich Wilhelm Raiffeisen "höchstpersönlich" eröffnete den Genossenschaftsball in der Stadthalle Gotha. Der Sozialreformer war einer der Gründerväter der genossenschaftlichen Bewegung in Deutschland. Dass seine Ideen weltweite Verbreitung fanden, beweist die Tatsache, dass die Generalversammlung der Vereinten Nationen 2012 zum Internationalen UNO-Jahr der Genossenschaften ausgerufen hat. Die sechs im Landkreis ansässigen Wohnungsgenossenschaften aus Gotha, Neudietendorf, Ohrdruf, Tambach-Dietharz und Waltershausen sowie die Raiffeisenbank Gotha haben dies zum Anlass genommen, um zusammen mit ihren insgesamt 6100 Genossenschaftlern zu feiern.

355 von ihnen bekamen die Gelegenheit, das umfangreiche, unter dem Motto "Ein Gewinn für alle - Die Genossenschaften" stehende Programm in der Stadthalle zu genießen. Im Theaterstück "Friedrich Wilhelm Raiffeisen - Vater der Genossenschaftsbanken. Die große Idee eines Sozialreformers" inszenierte der Gothaer Theaterverein "art der stadt" gekonnt das Leben und Wirken Raiffeisens. Auch in den Festreden wurde das Wirken des genossenschaftlichen Gründervaters gewürdigt. Bei

reichhaltigem Buffet und flotter Tanzmusik des Gothaer Fanfaren- und Schauorchesters feierten die Ball-Gäste bis nach Mitternacht.

Den vollständigen Veranstaltungsbericht über den Genossenschaftsball finden Sie unter <http://www.genossenschaften.de/galaabend-der-genossenschaften-gotha>.

-----

### **Gemeinsam zu Tisch: Lange Tafel in der Nachbarschaft**

Am 7. Oktober ist Erntedankfest. Ein schöner Anlass für ein gemeinsames Festmahl mit Nachbarn, Kunden, Mitgliedern oder Freunden – zum Beispiel bei einer „Langen Tafel“, zu der die Genossenschaft einlädt und jeder Teilnehmer etwas beisteuert. Auf dem Gelände der Genossenschaft, auf einer Wiese oder dem Marktplatz oder an einem anderen Ort in der Gemeinde wird eine lange Tafel aus Festzeltgarnituren aufgebaut. Die Genossenschaft stellt eine Grundausstattung an Speisen und Getränken zur Verfügung, der Rest wird von den Teilnehmern mitgebracht: weitere Speisen und Getränke, vielleicht aber auch Sitzgelegenheiten oder Tischdecken. So leistet jeder Teilnehmer einen kleinen Beitrag für das gemeinsame Erlebnis. Anstelle eines großen Frühstücks oder einer Kaffeetafel kann bspw. auch zur Langen Suppentafel gerufen werden. Jeder Teilnehmer bringt einen Topf Suppe, einen Teller und einen Löffel mit. Auch regionale („Kulinarische Speisen aus unserer Region“) oder landestypische Speisen („Italienischer Abend“) können als Motto einer Langen Tafel dienen.

Weitere Informationen zur Langen Tafel finden Sie hier: <http://www.genossenschaften.de/zu-tisch-mit-der-genossenschaft-lange-tafel-der-nachbarschaft>. Den Leitfaden mit Organisationshinweisen können Sie unter [2012@dgrv.de](mailto:2012@dgrv.de) bestellen.

-----

### **Schon gewusst? 5 Millionen Deutsche leben in Genossenschaftswohnungen**

In Deutschland gibt es rund 2.000 Wohnungsgenossenschaften mit etwa 2,8 Millionen Mitgliedern. Circa 5 Millionen Menschen haben in den 2 Millionen Genossenschaftswohnungen ein bezahlbares und sicheres Zuhause gefunden haben. Die Wohnungen der Genossenschaften bieten Lebensraum mit höchstmöglicher Qualität zu bezahlbaren Preisen. Generationen von Mitgliedern leben spekulationsfrei in den Genossenschaftswohnungen. Eine feste Mieterstruktur gibt es nicht. Die Wohnungsgenossenschaften stehen allen Menschen offen und bieten Jüngeren wie Älteren, Familien und Alleinstehenden ein Zuhause. Die ältesten Wohnungsgenossenschaften in Deutschland – wie die Baugenossenschaft München von 1871 eG – existieren bereits seit über 140 Jahren. Die größten Genossenschaften, wie die "Wohnungsgenossenschaft Aufbau Dresden eG" oder die "NEUE LÜBECKER Norddeutsche Baugenossenschaft eG" haben mehr als 14.000 Wohnungen in ihrem Bestand.

Mehr Informationen zu Wohnungsgenossenschaften: <http://www.wohn-eg.de/>

-----

### **Ein Gewinn für Deutschland: Bürgerbräu Wächtersbach Braugenossenschaft eG**

Warum die Bürgerbräu Wächtersbach Braugenossenschaft eG „Ein Gewinn für Deutschland“ ist, hat uns Vorstandsmitglied Jörg Lotz berichtet:

„Wir sind ein Gewinn für alle, die Interesse an der Biertradition haben und die ein lokal und nachhaltig erzeugtes Produkt schätzen. Von 1578 bis 2001 war Wächtersbach Brauereistadt. Dies nahm mit dem Verkauf der alten Brauerei an die Würzburger Hofbräu sein klägliches Ende. Weitere Verkäufe folgten. Man kann heute zwar noch Bier kaufen auf dem „Wächtersbacher“ steht, aber hier hat sich nur ein anonym internationaler Konzern Namensrechte gesichert, mit Wächtersbach oder Region hat das sich noch so nennende Bier aber überhaupt nichts mehr zu tun. Im besten Bürgersinn haben sich Menschen zu einer Genossenschaft zusammengeschlossen, die Interesse an der Biertradition haben und die ein lokal und nachhaltig erzeugtes Produkt anonymen Fernsehbiere vorziehen und die

Bürgerbräu Wächtersbach Braugenossenschaft eG gegründet. Mit reinem Eigenkapital und ohne fremde Mittel wurde durch enormen Einsatz von freiwilligen Helfern die Brauerei im Holzhackschnitzelheizkraftwerk aufgebaut. Zu Beginn stand im Vordergrund die Brautradition überhaupt wieder aufleben zu lassen. Schnell wurde klar, dass es ein großes Interesse der Menschen an einem lokal und nachhaltig produzierten Bier gibt.

Die Vielzahl von lokalen Lebensmitteln geht in Deutschland immer mehr verloren. Beim Bier wird das durch den permanenten Aufkauf der Brauereien durch die globalen Konzerne besonders deutlich. In vielen großen Konzernen wird eine Vielfalt an Biersorten angeboten, in dem das immer gleiche Bier nur mit verschiedenen Namen vermarktet wird.

Der Geschmack der Biere wird immer vergleichbarer, denn die industrielle Produktion verlangt nach schnell vergorenen und kurz gelagerten Bieren aus „Massenbierhaltung“.

Doch die Verbraucher legen immer mehr Wert auf nachhaltig und lokal erzeugte Lebensmittel und sind bereit, diese Qualität auch zu bezahlen.

Unser Braumeister Markus Lotz hat einen sehr guten Namen in der Region und ist auch für innovative Produkte bekannt. Gleichzeitig legt er großen Wert auf ein traditionell gebrautes Bier, das Ruhe und Zeit zum Gären und Reifen bekommt und nicht zeitoptimiert durch eine Produktionsstraße gepumpt wird. Damit ein Maximum an Bekömmlichkeit und Genuss gewährleistet wird.“

*Auch Ihre Genossenschaft ist „Ein Gewinn für Deutschland“? Berichten Sie uns unter <http://www.genossenschaften.de/wir-sind-ein-gewinn-f-r-deutschland> davon und zeigen Sie allen, wofür Sie ein ganz besonderer Gewinn sind.*

-----

### **Jetzt mitmachen: Das Internationale Jahr der Genossenschaften in Ihrer Region**

Sie möchten das Internationale Jahr der Genossenschaften auch in Ihrer Region mit Ihren Mitgliedern, Kunden, Geschäftspartnern, Mitarbeitern und anderen Genossenschaftsfreunden feiern und suchen noch nach einer Veranstaltungs-Idee?

Unter <http://www.genossenschaften.de/mitmachen> finden Sie unser Aktionen-Handbuch mit zahlreichen Aktions-Ideen für jedes Budget. Bestellen Sie zudem unter [2012@dgrv.de](mailto:2012@dgrv.de) (Betreff: „Leitfaden“) den kostenlosen Leitfaden mit Organisationshilfen für Ihre Veranstaltung.

Sie haben bereits eine Veranstaltung im Rahmen des Internationalen Jahrs geplant? Tragen Sie Ihre Veranstaltung unter <http://www.genossenschaften.de/veranstaltungen> in unseren Veranstaltungs-Kalender ein und machen Sie sie dadurch für eine große Öffentlichkeit publik.

Sie möchten Kommunikationsmaterialien im Kampagnendesign nutzen, um in Ihrer Region auf sich und das Internationale Jahr aufmerksam zu machen?

Unter <http://www.genossenschaften.de/ein-gewinn-fuer-ihre-kommunikation> finden Sie zahlreiche Werbemittel wie Plakate, Flyer, Einladungskarten etc. im Kampagnendesign, die Sie an Ihre individuellen Bedürfnisse anpassen und für die Bewerbung Ihrer Veranstaltung nutzen können.

-----

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte einfach auf den folgenden Link und melden sich wie dort beschrieben ab: <http://www.genossenschaften.de/abmeldung-newsletter>

-----

DGRV - Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V.

Pariser Platz 3

D - 10117 Berlin

[www.dgrv.de](http://www.dgrv.de)

Alle erforderlichen Pflichtangaben finden Sie unter <http://www.dgrv.de/de/impressum.html>